

# FAQ-Dossier: Impact-Linked Finance

Rafael Heim  
03.02.2026

## 1. Grundlagen und Definition

- i. Was ist Impact-Linked Finance (ILF) und welchen Mehrwert bietet es?
- ii. Wie unterscheidet sich ILF von Impact Investments?
- iii. Für welche Investor:innen ist ILF geeignet?
- iv. Für welche Unternehmen ist ILF geeignet?

## 2. Finanzierungsformen und Anreizmechanismus

- i. Wie läuft ein typischer ILF-Strukturierungsprozess ab?
- ii. Wie funktioniert die Verknüpfung von vorteilhaften Konditionen mit Wirkungszielen genau?
- iii. Was sind gängige ILF-Instrumente?
- iv. Wie funktioniert ILF spezifisch bei Eigenkapitalbeteiligungen?

## 3. Wirkungsmessung im Kontext von ILF

- i. Wie fortgeschritten muss die Wirkungsmessung eines Unternehmens sein, um für ILF in Frage zu kommen?
- ii. Welche Arten von Wirkungsmetriken eignen sich besonders gut für ILF?
- iii. Welche Rolle spielt Additionalität bei der Messung von Wirkungszielen?

## 4. Rechtliche und regulatorische Aspekte

- i. Wie werden ILF-Verträge rechtssicher gestaltet?
- ii. Welche steuerrechtlichen Aspekte sind relevant?
- iii. Wie sieht es mit beihilferechtlichen Regelungen aus bei ILF in der öffentlichen Vergabe?

## 5. Praktische Umsetzung und Potenziale

- i. Wer nutzt ILF bereits?
- ii. Welche erfolgreichen ILF-Beispiele gibt es in Deutschland und welche Erkenntnisse lassen sich daraus ziehen?
- iii. Welche Methoden wurden entwickelt, um bei der Umsetzung zu unterstützen?
- iv. Welches Potenzial birgt ILF in Deutschland?
- v. Welches Potenzial birgt ILF in der öffentlichen Förderung?

# 1. Grundlagen und Definition

## i. Was ist Impact-Linked Finance (ILF) und welchen Mehrwert bietet es?

ILF verknüpft vorteilhafte Finanzierungsbedingungen wie z.B. Zinssätze, Rückzahlungsbedingungen, Zuschüsse oder Investitionsaufstockung direkt mit der nachweisbaren gesellschaftlichen oder ökologischen Wirkung eines Unternehmens. Der entscheidende Mechanismus: Die besseren Konditionen werden nur dann aktiviert, wenn zuvor klar definierte und gemessene Wirkungsindikatoren erreicht wurden.

So entsteht ein wirkungsbasierter Anreizmechanismus, der nachhaltiges Wirtschaften gezielt fördert:

- **Mehr Wirkung, mehr Anreiz** – Unternehmen profitieren finanziell oder durch andere vorteilhafte Konditionen, wenn sie nachweislich positive Wirkung erzielen.
- **Bessere Finanzierungsmöglichkeiten** – Unternehmensfreundliche Konditionen erleichtern wirkungsorientierten Unternehmen den Zugang zu Kapital.
- **Win-Win für Investor:innen und Sozialunternehmen** – Investor:innen erhalten messbare Wirkungsdaten, während Sozialunternehmen nachhaltig wachsen können.

ILF verbindet finanzielle Stabilität mit gesellschaftlichem Nutzen und sorgt dafür, dass Kapital gezielt für messbare, positive Wirkung eingesetzt wird.

## ii. Wie unterscheidet sich ILF von Impact Investments?

ILF revolutioniert die Art und Weise, wie Finanzierung funktioniert, indem vorteilhafte Finanzierungsbedingungen direkt an die erzielte gesellschaftliche oder ökologische Wirkung gekoppelt werden. Impact Investments lenken Kapital in Unternehmen mit sozialer oder ökologischer Wirkung und erwarten dabei eine finanzielle Rendite, basierend auf der angenommenen Wirkung des Geschäftsmodells. ILF geht einen Schritt weiter: Es setzt direkte Anreize für tatsächlich erreichte Wirkungsziele. Unternehmen, die positive Veränderungen bewirken, profitieren von besseren Konditionen – etwa durch niedrigere Zinsen oder flexiblere Rückzahlungsmodelle. Dadurch entsteht ein Finanzierungssystem, das gezielt nachhaltige Innovationen fördert, Kapital effizienter einsetzt und sowohl Investor:innen als auch Sozialunternehmen klare Anreize für echten gesellschaftlichen Wandel bietet.

### iii. Für welche Investor:innen ist ILF geeignet?

ILF ist besonders geeignet für Kapitalgebende, die sowohl finanzielle Rendite als auch gesellschaftliche oder ökologische Wirkung erzielen möchten, darunter private Impact-Investor:innen, Stiftungen, philanthropische Kapitalgebende, öffentliche Institutionen, Entwicklungsbanken sowie Unternehmen mit ESG- und Nachhaltigkeitszielen. Entscheidend ist dabei ein ernsthaftes Interesse, das investierte Unternehmen für seine erzielte Wirkung zu belohnen und so eine direkte Verbindung zwischen Finanzierung und Wirkung zu schaffen.

### iv. Für welche Unternehmen ist ILF geeignet?

ILF ist besonders geeignet für alle Unternehmen, die eine messbare gesellschaftliche oder ökologische Wirkung erzielen und diese in ihr Geschäftsmodell integrieren. Voraussetzung ist, dass das Unternehmen über eine klare Theory of Change verfügt und zusammenhängende Wirkungsdaten systematisch erhebt oder sich dazu verpflichtet. Zudem muss es in der Lage sein, Prognosen für das Erreichen relevanter Wirkungsziele zu stellen, die innerhalb des geplanten Investitionszeitraums erreicht werden können, oder es müssen zumindest relevante Zwischenziele definiert werden. Darüber hinaus müssen ausreichend Ressourcen für ein effektives Wirkungsmanagement bereitgestellt werden, um die erzielte Wirkung nachvollziehbar zu messen und zu belegen.

---

## 2. Finanzierungsformen und Anreizmechanismus

### i. Wie läuft ein typischer ILF-Strukturierungsprozess ab?

Ein ILF-Prozess durchläuft meist die folgenden Phasen:

1. **Initiale Sondierung:** Investor:in und Unternehmen klären, ob grundsätzlich ein Interesse und die Voraussetzungen für ILF gegeben sind (ILF-Readiness).
2. **Vorstrukturierung:** Erste Eckpunkte der Finanzierung werden festgelegt, inklusive Überlegungen zu Wirkungszielen, Anreizlogik und finanziellen Parametern.
3. **Definition der Wirkungsmetriken:** In einem ko-kreativen Prozess werden konkrete Wirkungsziele definiert, Messmethoden festgelegt und eine plausible Baseline bestimmt. Dieser Prozess wird meist von einem Intermediär begleitet.

4. **Vertragsgestaltung:** Die finanziellen Anreizmechanismen werden rechtsverbindlich im Vertrag verankert. Falls beim Abschluss des Investmentvertrages noch keine verlässlichen Wirkungsdaten vorliegen, und daher noch keine Wirkungsziele vereinbart werden können, kann dies später per sog. Sideletter nachgeholt werden (Post-Signing Target Setting).
5. **Implementierung und Monitoring:** Nach Vertragsabschluss wird das Investmentkapital ausgezahlt, das Unternehmen beginnt mit der Umsetzung und berichtet regelmäßig über Fortschritte. Anhand der erreichten Wirkungsziele werden finanzielle Anreize aktiviert (z.B. Reduzierung der Zinsrate). In manchen Fällen wird von der investierenden Organisation eine unabhängige Verifizierung der Zielerreichung durchgeführt.

In der Praxis hat sich gezeigt, dass Flexibilität in der Strukturierung, transparente Kommunikation und eine glaubwürdige Wirkungsmessung zentrale Erfolgsfaktoren sind.

## **ii. Wie funktioniert die Verknüpfung von vorteilhaften Konditionen mit Wirkungszielen genau?**

Bei ILF sind Finanzierungsbedingungen direkt an messbare gesellschaftliche oder ökologische Ziele geknüpft, die Unternehmen gemeinsam mit Investor:innen oder Förderinstitutionen im Voraus festlegen. Erreicht ein Unternehmen diese Ziele nachweislich, kann es von besseren Finanzierungsbedingungen profitieren, etwa durch niedrigere Zinsen, längere Rückzahlungsfristen oder andere Vergünstigungen. Dafür sind regelmäßige Wirkungsnachweise erforderlich, die mit klaren Indikatoren und Methoden belegt werden. Dieses Modell schafft einen doppelten Hebel: Es stärkt die soziale und ökologische Wirkung, während es gleichzeitig die finanzielle Stabilität und Wachstumsmöglichkeiten der Unternehmen verbessert.

## **iii. Was sind gängige ILF-Instrumente?**

ILF umfasst eine Reihe von Finanzierungsinstrumenten, die Unternehmen dabei unterstützen, ihre gesellschaftlichen oder ökologischen Wirkungsziele zu erreichen, während sie Kapital zur Skalierung erhalten. Zu den gängigen ILF-Instrumenten gehören:

1. **Wirkungsgebundene Kredite:** Bei diesem Instrument sind die Konditionen eines Kredits, wie Zinssätze, Aufstockungen, oder Rückzahlungsbedingungen, an die Erreichung bestimmter Wirkungsziele gekoppelt. Wenn das Unternehmen die festgelegten

Ziele erreicht, kann es von einer Reduzierung der Zinsen oder anderen günstigeren Bedingungen profitieren.

2. **Wirkungsgebundenes Umsatzbeteiligungsmodell:** Bei dieser Finanzierungsform zahlt das Unternehmen anstatt fester Zinsen und Tilgung einen Anteil seines Umsatzes an Investor:innen zurück, wobei die Rückzahlungshöhe an die Wirkung des Unternehmens gekoppelt ist. Wenn bestimmte gesellschaftliche oder ökologische Ziele erreicht werden, kann der Anteil reduziert oder die Laufzeit verlängert werden. Die sehr unternehmensfreundliche und flexible Finanzierungsform des Umsatzbeteiligungsmodells wird somit durch die Kopplung an Wirkungsziele noch attraktiver. Eine besondere Form des wirkungsgebundenen Umsatzbeteiligungsmodells ist das Simple Agreement for Future Impact (SAFI)<sup>i</sup>. Standardmäßig umfasst SAFI eine finanzielle Belohnung sowie für die Erreichung von Wirkungszielen als auch für den Aufbau eines Systems zur Wirkungsmessung. Belohnungen für die Erreichung der Wirkungsziele werden bis zu 12 Monate nach Vertragsunterzeichnung ergänzt.
3. **Wirkungsgebundenes Wandeldarlehen:** Hierbei handelt es sich um ein Darlehen, bei dem die Konditionen der Wandlung in Eigenkapital an die Erreichung von Wirkungszielen gebunden sind. Bei Wandeldarlehen wird i.d.R. vorab ein Abschlag und eine Bewertungsobergrenze für die Wandlung in Eigenkapital definiert. Wenn die festgelegten Wirkungsziele erreicht werden, kann das Darlehen entweder zu einem geringeren Abschlag oder einer höheren Bewertungsobergrenze in Eigenkapital gewandelt werden, was für das Unternehmen von Vorteil ist.
4. **Social Impact Incentives (SIINC):** Hier werden Unternehmen, die Investitionskapital aufnehmen, von einer Drittpartei mit direkten Zahlungen für das Erreichen vorher festgelegter Wirkungsziele belohnt. Diese Kombination aus Förderung (meist durch öffentliche Institutionen oder Philanthropen) und Investition macht SIINC auch zu einem erfolgreichen Blended Finance-Instrument.

Diese Instrumente bieten gemeinwohlorientierten Unternehmen, die einen messbaren gesellschaftliche oder ökologische Wirkung erzielen möchten, die Möglichkeit, von vorteilhaften Finanzierungsbedingungen zu profitieren, die an den Erfolg ihrer Wirkung geknüpft sind.

#### iv. Wie funktioniert ILF spezifisch bei Eigenkapitalbeteiligungen?

Bei Eigenkapitalbeteiligungen gibt es mehrere Möglichkeiten:

1. **Wirkungsgebundenes Rückzahlbares Eigenkapital (redeemable equity):** Bei diesem Modell erhalten Investor:innen Eigenkapital-Anteile an einem Unternehmen, die unter bestimmten Bedingungen teilweise vom Unternehmen zurückgekauft werden können. Der maximale Anteil der Anteile, die zu festgelegten Zeitpunkten zum Nominalwert zurückgekauft werden können, oder der Rückkaufspreis selbst wird an die erzielte Wirkung gekoppelt. Dadurch kann das Unternehmen bei erfolgreicher Erreichung der Wirkungsziele von vorteilhaften Rückkauft Konditionen profitieren.
2. **Reduzierung der Gewinnausschüttung:** Bei Dividendenausschüttungen an die Investor:innen bleibt ein bestimmter Anteil im Unternehmen, je nach Erreichung der Wirkungsziele.
3. **Management- und Mitarbeitenden-Anreize:** Die Beteiligung kann mit einem Vergütungsprogramm basierend auf Wirkungszielen für das Management und Mitarbeitenden verknüpft werden.

---

### 3. Wirkungsmessung im Kontext von ILF

#### i. Wie fortgeschritten muss die Wirkungsmessung eines Unternehmens sein, um für ILF infrage zu kommen?

Damit ein Unternehmen für ILF in Frage kommt, muss es in der Lage sein, seine gesellschaftliche oder ökologische Wirkung plausibel zu planen, messbar zu machen und regelmäßig zu überprüfen. Es braucht keine perfekte Wirkungsmessung, wohl aber eine klare Theory of Change, messbare Ziele und ein konsistentes Monitoring-System. Entscheidend ist, dass Fortschritte anhand definierter Indikatoren dokumentiert und glaubwürdig belegt werden können. Dabei kann ILF auch als ein Anlass genommen werden, das Wirkungsmanagementsystem im Unternehmen zu verbessern. Beim sogenannten "Post-Signing Target Setting" wird erst der Investitionsvertrag abgeschlossen und die Wirkungsziele sowie Belohnungen dafür nachträglich per Sideletter hinzugefügt.

## **ii. Welche Arten von Wirkungsmetriken eignen sich besonders gut für ILF?**

Für ILF eignen sich konkrete, zeitlich erreichbare und messbare Wirkungsmetriken, die eine direkte Verbindung zum Kerngeschäft des Unternehmens haben. Optimal sind Outcomes, aber auch Output-Indikatoren können sinnvoll sein, wenn sie eng mit den angestrebten Outcomes verknüpft sind. Die Auswahl sollte in enger Abstimmung zwischen Investor:in und Unternehmen erfolgen und ggf. durch externe Wirkungsexpertise begleitet werden.

Beispiele:

- Anzahl vermittelter Arbeitsplätze für marginalisierte Gruppen
- Anteil erfolgreicher Bildungsabschlüsse unter Teilnehmenden
- Reduzierung der Abfallquote / Erhöhung der Recyclingquote
- Erhöhung des Anteils von Energie aus erneuerbaren Quellen

## **iii. Welche Rolle spielt Additionalität bei der Messung von Wirkungszielen?**

Additionalität ist ein zentraler Aspekt im Kontext von Wirkungsanreizen: Sie beschreibt den zusätzlichen gesellschaftlichen oder ökologischen Nutzen, der durch die Finanzierung und die Wirkungsanreize erst ermöglicht oder verstärkt wird. Also die Wirkung, die ohne das Investment nicht oder in geringerem Maße passiert wäre. Für Investor:innen bedeutet Additionalität, dass ihre Mittel einen echten Unterschied machen. Für Unternehmen bedeutet sie, dass sie Anreize erhalten, über das bisherige Wirkungspotenzial hinauszugehen.

Beispiel: Ein Sozialunternehmen, das medizinische Geräte vertreibt, erhielt im Rahmen eines Impact-Linked-Loans finanzielle Anreize für die Lieferung in entlegene Regionen. Ohne diese Anreize, etwa eine Zinsreduktion bei Erreichen bestimmter Distributionsziele, hätte sich der höhere logistische Aufwand wirtschaftlich nicht getragen. Der Anreiz half, zusätzliche Wirkung dort zu erzielen, wo sie sonst nicht entstanden wäre.

In der Wirkungsmessung zeigt sich Additionalität oft durch Vergleichswerte (z. B. vorher/nachher), Kontrollgruppen oder historische Daten. In der Praxis reicht häufig eine plausible Argumentation, warum das zusätzliche Kapital oder die besseren Finanzierungskonditionen eine nachhaltige Wirkungsexpansion ermöglichen. So wird ILF nicht nur zu einem Belohnungsmechanismus, sondern auch zu einem echten Hebel für zusätzliche Wirkung.



## **4. Rechtliche und regulatorische Aspekte**

### **i. Wie werden ILF-Verträge rechtssicher gestaltet?**

ILF-Verträge sollten wie jede unternehmerische Finanzierung rechtlich klar, transparent und durchsetzbar gestaltet sein. Das Besondere: Neben den klassischen Regelungen (z. B. zu Laufzeit, Rückzahlung, Sicherheiten) enthalten ILF-Verträge eindeutige Vereinbarungen, die genau beschreiben, welche Wirkung zu welchen Zeitpunkten wie gemessen und in welcher Form honoriert wird. Diese Vereinbarungen sollten so formuliert sein, dass sie im Streitfall nachvollziehbar und überprüfbar sind. In der Regel wird die Vereinbarung von Wirkungsanreizen in Form eines Vertragsanhangs spezifiziert. In der Praxis hat es sich bewährt, eine Vertragsklausel vorzusehen, die den Parteien erlaubt, bei begründeten Abweichungen die vereinbarten Wirkungsziele neu zu verhandeln. So können die Ziele flexibel an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden.

Je nach Finanzierungsform (Darlehen, Beteiligung, Umsatzbeteiligung etc.) lassen sich unterschiedliche vertragliche Mechanismen nutzen (siehe Kapitel 2, Abschnitt ii.). Für ILF-Strukturen empfiehlt sich grundsätzlich eine juristische Beratung mit Erfahrung im Bereich wirkungsorientierter Finanzierung, idealerweise im Zusammenspiel mit Wirkungsexpertise.

### **ii. Welche steuerrechtlichen Aspekte sind relevant?**

Wie üblich, kann dies nur eine Steuerberatung beantworten und muss im Einzelfall geprüft werden. Wenn die Wirkungsanreize ausschließlich dazu führen, dass die Finanzierungskosten sinken, ändert die Wirkungskomponente nichts an der grundsätzlich steuerlichen Behandlung der Finanzierungsform.

### **iii. Wie sieht es mit beihilferechtlichen Regelungen aus bei ILF in der öffentlichen Vergabe?**

Wenn ILF-Mechanismen durch öffentliche Stellen (z. B. Förderbanken oder Ministerien) mitgestaltet oder kofinanziert werden, kann das EU-Beihilferecht relevant werden, insbesondere dann, wenn Unternehmen durch bessere Finanzierungsbedingungen einen Wettbewerbsvorteil erhalten. Entscheidend ist, ob es sich um eine wirtschaftliche Tätigkeit handelt und ob eine selektive, nicht marktkonforme Begünstigung vorliegt.

In vielen Fällen lassen sich ILF-Strukturen jedoch so gestalten, dass sie beihilferechtskonform sind, z. B. durch Orientierung an der De-minimis-Verordnung, Nutzung von Gruppenfreistellungsverordnungen oder marktkonforme Gestaltung (z. B. durch öffentliche Ausschreibung oder

Gefördert durch:



Benchmarking). Wichtig ist, dass Transparenz und Dokumentation gegeben sind und das Förderprogramm eine saubere Rechtsgrundlage aufweist. Gerade im Bereich öffentlicher Pilotierungen empfiehlt sich eine frühzeitige Abstimmung mit dem Fördergeber oder Projektträger.

---

## 5. Praktische Umsetzung und Potenzial

### i. Wer nutzt ILF bereits?

ILF wird international bereits erfolgreich von einer wachsenden Zahl an Akteuren genutzt. Besonders aktiv sind Organisationen wie Roots of Impact, die ILF-Modelle wie Impact-Linked Loans mit verschiedenen Partner:innen umgesetzt haben.

ILF ist vor allem dort attraktiv, wo es darum geht, unternehmerisch agierende Organisationen gezielt für überdurchschnittliche gesellschaftliche Wirkung zu belohnen, z. B. im Bereich Arbeitsmarktintegration, Bildung, Gesundheit, Gleichstellung, Finanzinklusion oder Klimaschutz.

### ii. Welche erfolgreichen ILF-Beispiele gibt es in Deutschland und welche Erkenntnisse lassen sich daraus ziehen?

In Deutschland sind zwei nennenswerte Beispiele von ILF in der Praxis:

1. Das Unternehmen **Roots of Impact** hat im Jahr 2024 Kapital in Form von Simple Agreement for Future Impact (SAFI) aufgenommen. Ein umfassender Bericht<sup>ii</sup> (auf Englisch) mit Erfahrung aus acht Jahren ILF ist online verfügbar.
2. In Deutschland hat sich im Jahr 2025 das Unternehmen **everwave** mit einem wirkungsgebundenen Darlehen finanziert. Eine Fallstudie<sup>iii</sup> dazu ist auf der SIGU-Plattform verfügbar.

### iii. Welche Methoden wurden entwickelt, um bei der Umsetzung zu unterstützen?

Um die Umsetzung zu erleichtern und mögliche Herausforderungen wie Komplexität, fehlende Wirkungskompetenz oder rechtliche Fragen proaktiv anzugehen, wurden verschiedene Unterstützungsformate entwickelt:

- **ILF-Readiness Profile:** Checklisten oder Self-Assessments, um Unternehmen und Investor:innen auf ihre ILF-Fitness zu prüfen.

- **Toolkits und Wissensdatenbanken** auf Plattformen wie der SIGU-Plattform oder der Social Finance Academy erleichtern die operative Umsetzung.
- **Ready for ILF:** Mit dieser Initiative der Social Finance Academy<sup>iv</sup> unterstützt Roots of Impacts interessierte Sozialunternehmen dabei, sich auf eine Finanzierung mit ILF vorzubereiten. Die Teilnahme ist kostenlos und wird durch das BMWF unterstützt.

#### iv. Welches Potenzial birgt ILF in Deutschland?

Wirkungsanreize könnten die Finanzierung gemeinwohlorientierter Unternehmen in Deutschland revolutionieren, denn klassische Finanzierungsmodelle greifen oft zu kurz, weil sie primär auf finanzielle Kennzahlen wie Umsatz oder Gewinn abzielen und dabei die gesellschaftliche oder ökologische Wirkung eines Unternehmens nicht ausreichend berücksichtigen. ILF setzt genau hier an, indem es finanzielle Anreize direkt an soziale oder ökologische Wirkung koppelt.

Das macht nicht nur Kapital mit besseren Konditionen für gemeinwohlorientierte Unternehmen verfügbar, sondern bringt auch Investor:innen dazu, die tatsächliche Wirkung der Unternehmen zu fördern. Darüber hinaus kann ILF den Impact-Investing-Markt entscheidend weiterentwickeln: weil es Wirkung ex-post messbar macht und konsequent zur Grundlage finanzieller Entscheidungen macht. So entstehen mehr Transparenz, Vergleichbarkeit und Glaubwürdigkeit.

#### v. Welches Potenzial birgt ILF in der öffentlichen Förderung?

Das größte Potenzial von ILF liegt im Paradigmenwechsel von der Maßnahmenfinanzierung hin zur Wirkungsfinanzierung. Während klassische Förderprogramme Gelder meist auf Basis von geplanten Aktivitäten (Inputs) vergeben, knüpft ILF die finanziellen Konditionen direkt an den Nachweis realer Veränderungen (Outcomes). Die Vorteile einer ILF-Förderung sind demnach:

- **Höhere Effizienz durch Erfolgszahlung:** Öffentliche Gelder werden nicht mehr „blind“ im Voraus investiert, sondern fließen gezielt dort, wo nachweislich ein gesellschaftlicher oder ökologischer Mehrwert entsteht. Das minimiert das Risiko von Fehlallokationen.
- **Präzise Steuerbarkeit:** ILF ermöglicht es dem Staat, genau nachzuverfolgen, welche Wirkung pro eingesetztem Euro erzielt wurde.
- **Anreiz zur Optimierung:** Da bessere Wirkung zu besseren Konditionen führt, werden Empfänger motiviert, ihre Lösungen kontinuierlich zu

Gefördert durch:

verbessern und zu skalieren, statt lediglich den Förderplan abzuarbeiten.

**Ein konkretes Beispiel:** Viele Landesförderbanken bieten bereits Zinsvorteile für pauschale Umweltstandards an. ILF könnte hier anknüpfen und einen entscheidenden Schritt weitergehen: Rückzahlungskonditionen oder Zinssätze könnten dynamisch an konkrete Wirkungsziele gekoppelt werden, bspw. die tatsächliche Anzahl erfolgreich reintegrierter Langzeitarbeitsloser. So würde die Förderung zum echten Steuerungsinstrument für gesellschaftlichen Wandel.

---

<sup>i</sup> <https://roots-of-impact.org/safi/>

<sup>ii</sup> <https://roots-of-impact.org/wp-content/uploads/2024/06/Impact-Linked-Finance-Learnings-Report-Roots-of-Impact-June-2024-final.pdf>

<sup>iii</sup> <https://sigu-plattform.de/praxisbeispiel/everwave-mit-impact-linked-finance-gegen-die-globale-plastikkrise/>

<sup>iv</sup> <https://social-finance-academy.org/>